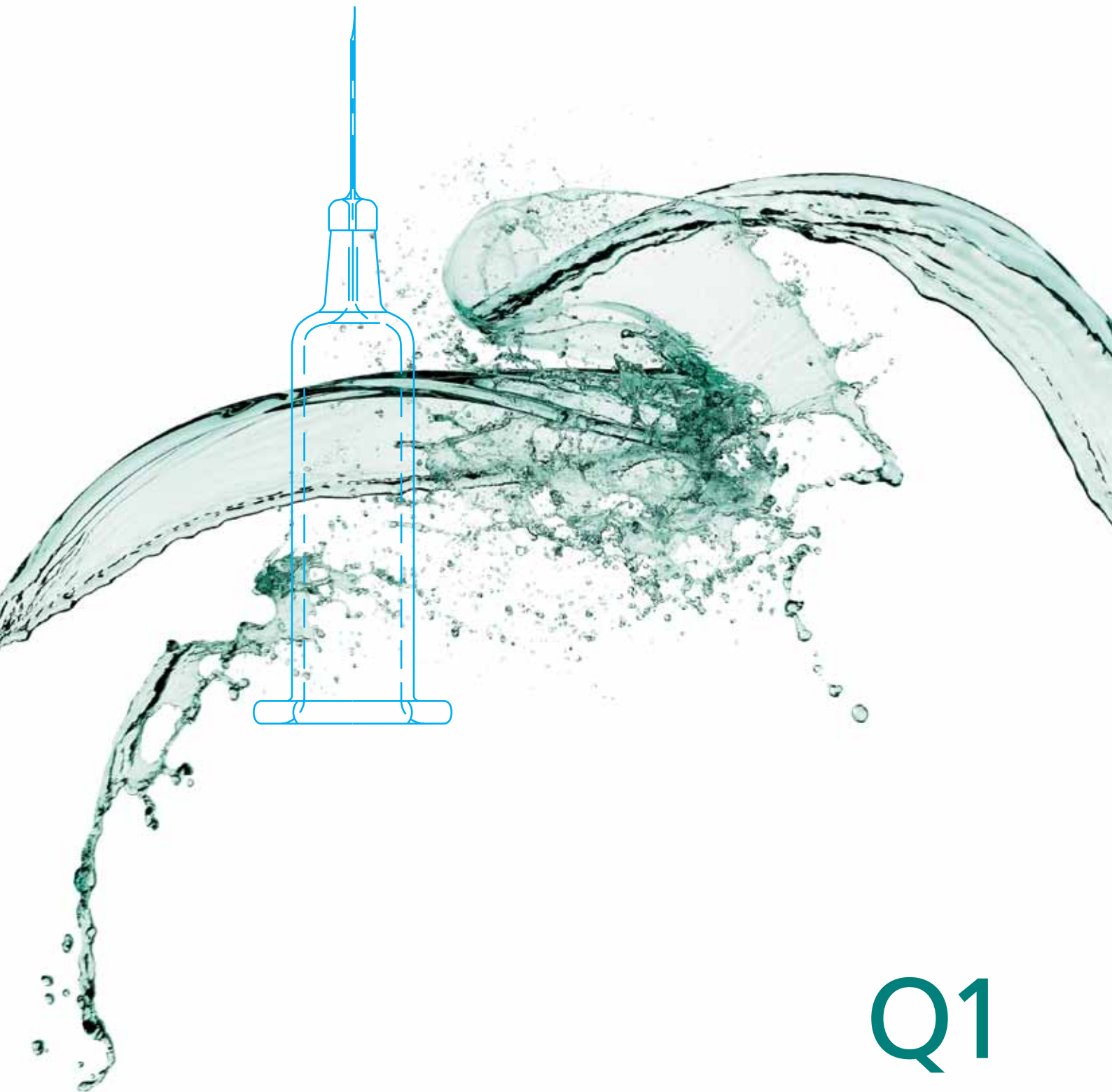


GERRESHEIMER

Quartalsbericht
Dezember 2010 – Februar 2011



Q1

Key Facts

1. Quartal 2011

- Umsatz wächst um 5,2 %, währungsbereinigt um 2,9 %
- Adjusted EBITDA-Marge steigt auf 17,7 % (Q1 2010: 17,0 %)
- Konzernergebnis mit EUR 7,1 Mio. deutlich verbessert (Q1 2010: EUR 2,4 Mio.)
- Ergebnis je Aktie steigt auf EUR 0,20 (Q1 2010: EUR 0,06)
- Rating-Agenturen heben Bonitätseinschätzung an
- Refinanzierung frühzeitig eingeleitet
- Akquisition des Unternehmens Vedat in Brasilien (per 21. März 2011) stärkt unsere Position in den Wachstumsmärkten und erweitert unser Produktportfolio

Konzern-Kennzahlen (IFRS)

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %	GJ 2010
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR				
Umsatz	236,6	224,8	+5,2	1.024,8
Adjusted EBITDA ¹⁾	41,8	38,3	+9,0	204,5
in % vom Umsatz	17,7	17,0	–	20,0
Adjusted EBITA ²⁾	21,6	19,1	+13,1	123,5
in % vom Umsatz	9,1	8,5	–	12,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	16,8	12,3	+36,6	95,0
Konzernergebnis (Net Income)	7,1	2,4	>100	46,7
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	10,4	7,3	+42,5	65,8
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR				
Bilanzsumme	1.334,9	1.343,4	-0,6	1.357,8
Eigenkapital	536,7	482,6	+11,2	529,4
Eigenkapitalquote in %	40,2	35,9	–	39,0
Net Working Capital	172,3	175,1	-1,6	151,2
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	16,6	17,7	–	14,8
Investitionen in Sachanlagen	9,7	15,9	-39,0	73,2
Nettofinanzschulden	318,2	402,6	-21,0	311,0
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	1,5	2,2	-31,8	1,5
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR				
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6,2	0,7	> -100	159,8
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-7,6	-13,9	+45,3	-69,5
davon Auszahlungen für Investitionen	-9,7	-15,9	+39,0	-73,1
Freier Cash Flow vor Finanzierung	-13,8	-13,2	-4,5	90,3
Mitarbeiter				
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	9.542	9.436	+1,1	9.475
Aktie				
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	–	31,4
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	32,14	22,70	+41,6	28,20
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.009,2	712,8	+41,6	885,5
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	33,61	26,28	–	29,85
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	28,30	22,09	–	22,09
Ergebnis je Aktie in EUR	0,20	0,06	>100	1,38
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	0,30	0,22	+36,4	1,95
Dividende je Aktie in EUR	–	–	–	0,50 ⁷⁾

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen,

den außerplanmäßigen Abschreibungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten 12 Monate.

⁵⁾ Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

⁷⁾ Gewinnverwendungsvorschlag.

Geschäftsbereiche

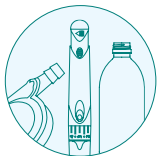
Tubular Glass



Im Geschäftsbereich Tubular Glass werden in zwei voneinander getrennten Prozessstufen zunächst hochwertige Glasröhren gefertigt, die in einem späteren Schritt zu fertigen Primärverpackungen wie Ampullen, Karpulen, Fläschchen oder auch Spritzensystemen weiterverarbeitet werden.

in Mio. EUR	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %	GJ 2010
Umsatz ⁸⁾	66,8	70,9	-5,8	310,4
Adjusted EBITDA ¹⁾	13,8	16,6	-16,8	70,3
in % vom Umsatz	20,6	23,4	-	22,6
Investitionen in Sachanlagen	2,4	1,6	+50,0	18,3

Plastic Systems



Der Geschäftsbereich Plastic Systems produziert im Geschäftsfeld Medical Plastic Systems komplexe kundenspezifische Kunststoffsysteme für Pharmazie, Diagnostik und Medizintechnik. Das zweite Geschäftsfeld Plastic Packaging umfasst Kunststoffbehälter, im Wesentlichen als Primärverpackungen für Pharmazie und Healthcare.

in Mio. EUR	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %	GJ 2010
Umsatz ⁸⁾	72,1	64,7	+11,4	307,9
Adjusted EBITDA ¹⁾	14,4	13,4	+7,3	74,1
in % vom Umsatz	20,0	20,7	-	24,1
Investitionen in Sachanlagen	3,2	8,5	-62,4	32,2

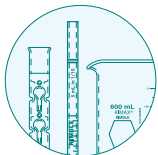
Moulded Glass



Der Geschäftsbereich Moulded Glass produziert Primärverpackungen aus Glas, die in einem kontinuierlichen Prozess gefertigt werden. Die Behältnisse werden für Arzneimittel, Kosmetikprodukte sowie spezielle Getränke und Nahrungsmittel verwendet.

in Mio. EUR	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %	GJ 2010
Umsatz ⁸⁾	80,3	72,4	+10,9	327,3
Adjusted EBITDA ¹⁾	16,1	11,8	+36,6	67,9
in % vom Umsatz	20,1	16,3	-	20,7
Investitionen in Sachanlagen	4,0	5,5	-27,3	19,8

Life Science Research



Das Produktspektrum des Geschäftsbereichs Life Science Research umfasst Laborglaswaren für Forschung, Entwicklung und Analytik.

in Mio. EUR	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %	GJ 2010
Umsatz ⁸⁾	21,3	20,4	+4,3	95,0
Adjusted EBITDA ¹⁾	2,2	1,8	+24,3	11,7
in % vom Umsatz	10,4	8,8	-	12,3
Investitionen in Sachanlagen	0,1	0,3	-66,7	2,5

⁸⁾ Die Umsätze der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsätze.

Inhalt

6 Aktie

8 Konzern-Quartalslagebericht

- 8 Konjunktur- und Marktumfeld
- 8 Geschäftsverlauf
- 10 Umsatzentwicklung
- 11 Ertragslage
- 13 Vermögenslage
- 15 Kapitalflussrechnung
- 16 Investitionen
- 16 Mitarbeiter
- 17 Chancen- und Risikobericht
- 17 Prognosebericht
- 18 Unternehmensausblick

19 Konzern-Quartalsabschluss

- 19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)
- 20 Konzern-Bilanz (IFRS)
- 22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
- 24 Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
- 25 Konzern-Anhang

31 Weitere Informationen

- 31 Finanzkalender
- 31 Impressum

Aktie

AKTIENKURSE IM AUFWIND

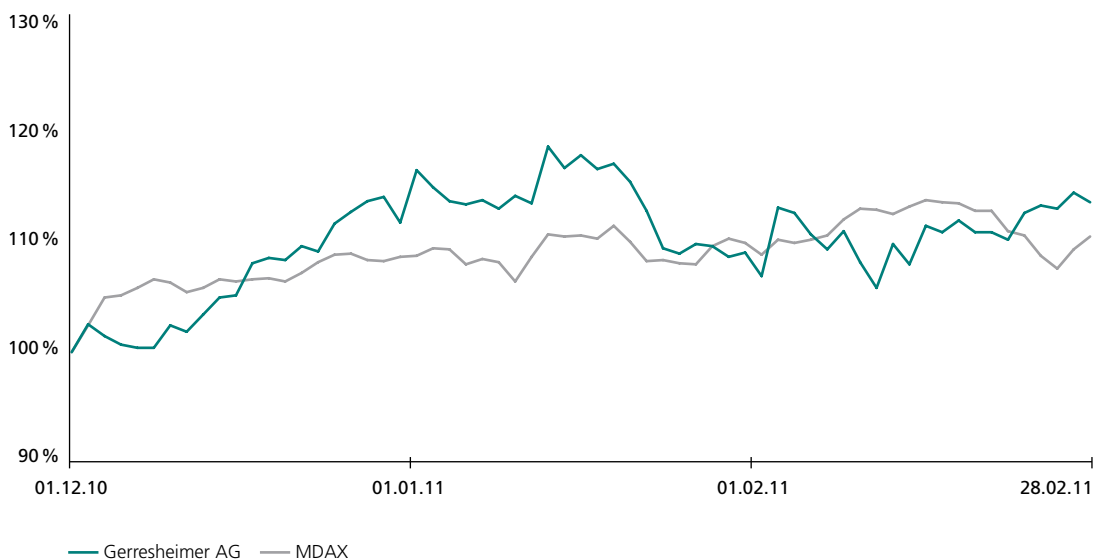
Die Aktienmärkte standen im 1. Quartal 2011 weiter im Zeichen positiver Unternehmensdaten. Gerade international tätige Unternehmen konnten von den guten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitieren und ihre Gewinne steigern. Auch die von vielen Marktbeobachtern prognostizierte Inflationsgefahr durch die weltweit steigende Geldmenge nahmen optimistische Marktteilnehmer als ein Argument für die Anlage in Aktien. Jedoch blieben auch im 1. Quartal 2011 Zweifel an der Gesundheit der Staatsfinanzen im Euroraum sowie in Amerika. Hinzu kamen die politischen Demonstrationen für mehr Demokratie, vor allem in Tunesien, Ägypten und Libyen, die den Ölpreis weiter steigen ließen. Angetrieben von der guten Entwicklung im Dezember 2010 gewann der MDAX im 1. Quartal des Geschäftsjahres insgesamt um 10,8% an Wert.

STARKES GESCHÄFTSJAHR GIBT GERRESHEIMER AKTIE KRAFT

Die Gerresheimer Aktie nahm ihr positives Momentum mit in das neue Geschäftsjahr und stieg zu Beginn des 1. Quartals 2011 weiter kräftig. Im Anschluss folgte eine kurze Konsolidierungsphase, nach der es, praktisch mit Bekanntgabe der Rekordzahlen für das Geschäftsjahr 2010, wieder bergauf ging. Zum Ende des 1. Quartals 2011 notierte die Aktie bei EUR 32,14. Damit gewann die Aktie vom 1. Dezember 2010 bis zum 28. Februar 2011 per saldo 14,0% ihres Wertes hinzu und übertraf den MDAX um gut 3 Prozentpunkte.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 1. Quartals am 28. Februar 2011 bei EUR 1.009,2 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 31 in der MDAX-Rangliste (Vorjahresquartal: Platz 30). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 47 (Vorjahresquartal: Platz 35).

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX



ANALYSTEN RATEN ZUM EINSTIEG

17 Bankanalysten berichteten zum Ende des 1. Quartals 2011 über die Gerresheimer Aktie. Die positiven Stimmen überwogen weiter deutlich. Die folgenden Grafiken geben einen Überblick der zum Ende des 1. Quartals berichtenden Bankhäuser sowie deren Empfehlungen:

Research zur Aktie

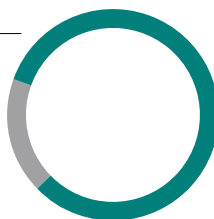
Bankhaus Lampe	Deutsche Bank	J.P. Morgan Cazenove
Bank of America Merrill Lynch	DZ Bank	LBBW
Berenberg Bank	equinet Bank	MainFirst
Cheuvreux	Hauck & Aufhäuser	UniCredit
Commerzbank	HSBC	WestLB
Credit Suisse	Jefferies	

Die meisten Bankanalysten empfehlen die Gerresheimer Aktie zum Kauf

Kaufen/Outperform/Overweight/Add 14

Halten/Neutral 3

Verkaufen/Underweight 0



MOODY'S UND S&P HEBEN IHRE RATINGS FÜR GERRESHEIMER AN

Die Rating-Agenturen Moody's und Standard & Poor's haben im Februar 2011 ihre Ratings für die Gerresheimer AG erhöht. Moody's erhöhte das Rating von „Ba2“ auf „Ba1“. Standard & Poor's stufte das Rating von zuvor „BB+“ auf ein Investment Grade Rating von „BBB-“ herauf. Beide stufen den Ausblick als „stabil“ ein und begründen ihre positivere Bewertung mit der Stärke und Stabilität des Geschäftsmodells sowie der deutlichen Verbesserung der Finanzkennzahlen.

Kennzahlen zur Aktie	Q1 2011	Q1 2010	GJ 2010
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	32,14	22,70	28,20
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.009,2	712,8	885,5
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	33,61	26,28	29,85
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	28,30	22,09	22,09
Ergebnis je Aktie in EUR	0,20	0,06	1,38
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	0,30	0,22	1,95
Dividende je Aktie in EUR	–	–	0,50 ³⁾

¹⁾ Jeweils Xetra-Tageschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

³⁾ Gewinnverwendungsvorschlag.

Konzern-Quartalslagebericht

Dezember 2010 – Februar 2011

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Die Erholung der Weltwirtschaft setzte sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2011 weiter fort. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IWF) beurteilt die Entwicklung der Weltwirtschaft zu Jahresbeginn 2011 positiv, weist jedoch auf konjunkturverlangsamende Effekte hin, die aus Konsolidierungsmaßnahmen der Finanzpolitik wie auch aus einer weniger expansiven Geldpolitik der fortgeschrittenen Volkswirtschaften resultieren können. Für 2011 insgesamt rechnen die Experten mit einer Zunahme der weltweiten Wirtschaftsleistung von 4,3 %, dies ist deutlich mehr, als gegen Jahresende 2010 erwartet worden war. Damals lagen die Prognosen für die weltwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2011 bei etwa 3,3 % Wachstum.

Der Aufschwung der Weltwirtschaft wird sich nach Ansicht der Experten in den einzelnen Wirtschaftsräumen unterschiedlich ausprägen. Die Prognosen unterstützen jedoch jeweils die Annahme einer leichten Wachstumsbeschleunigung zu Jahresbeginn. So erwarten Finanzanalysten im 1. Quartal 2011 in den USA eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um etwa 3,4 % und damit eine höhere Steigerung, als sie mit 2,8 % im 4. Quartal 2010 erzielt werden konnte. Auch in der Eurozone soll die Wirtschaft im 1. Quartal 2011 leicht anziehen. Nach 2,0 % im 4. Quartal 2010 wird jetzt eine Zunahme der Wirtschaftsleistung um etwa 2,1 % erwartet. Für die deutsche Wirtschaft rechnen die Analysten im 1. Quartal 2011 mit einem Wachstum in Höhe von 4,1 % nach 4,0 % im 4. Quartal 2010.

Der Markt für pharmazeutische Primärverpackungen und Drug Delivery-Systeme verzeichnete auch im Zeitraum Dezember 2010 bis Februar 2011 Nachfragesteigerungen. Der demographische Wandel und der damit verbundene erhöhte Bedarf an medizinischer Versorgung sowie die steigende Anzahl akuter und chronischer Krankheiten sorgen für eine stabil wachsende Nachfrage. Gleiches gilt für andere Marktdeterminanten, wie etwa die zunehmende Selbstmedikation der Patienten, die eine stationäre oder ambulante Versorgung zunehmend ersetzt, sowie die steigende Anzahl von Generika und biotechnologisch hergestellter Medikamente.

In dem konjunkturnäheren Bereich Kosmetik setzte sich im 1. Quartal 2011 die gestiegene Nachfrage nach Kosmetikprodukten fort. Der Markt für Life Science Research-Produkte zeigte sich stabil.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Gerresheimer Konzern konnte seine Ertrags- und Vermögenslage im 1. Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahresquartal weiter verbessern. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Konzernergebnis stiegen deutlich. Die Nettofinanzschulden konnten im Vergleich zum Vorjahresquartal weiter gesenkt werden und liegen damit auf einem nachhaltig niedrigeren Niveau.

Der Umsatz übertraf mit EUR 236,6 Mio. das Niveau des Vorjahresquartals um EUR 11,8 Mio. bzw. 5,2 %. Zu konstanten Wechselkursen stieg der Umsatz um 2,9 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Begünstigt wurde die Entwicklung im 1. Quartal 2011 sowohl durch Umsatzzuwächse im Bereich der pharmazeutischen Primärverpackungen und der Drug Delivery-Systeme als auch durch die wieder gestiegene Nachfrage nach Kosmetikprodukten.

Der gestiegene Umsatz, verbunden mit höheren Kapazitätsauslastungen und Kosteneinsparungen, führte zu einer Adjusted EBITDA-Marge von 17,7 % im 1. Quartal 2011 (Vorjahresquartal: 17,0 %).

In dem aktuell günstigen Marktumfeld sowie vor dem Hintergrund deutlich verbesserter Bonitätseinschätzungen der Ratingagenturen hat der Vorstand der Gerresheimer AG eine frühzeitige Refinanzierung der Konsortialkredite und der hochverzinslichen Schuldverschreibung beschlossen. Am 9. März 2011 wurde ein neuer Konsortialkredit mit fünfjähriger Laufzeit unterzeichnet, der sich in ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von USD 207,5 Mio. (Äquivalent von EUR 150 Mio.) und ein revolvinges Darlehen von EUR 250 Mio. aufteilt. Die größtenteils in 2013 auslaufenden Bankkredite in Höhe von ursprünglich EUR 450 Mio. wurden damit am 14. März 2011 vorzeitig abgelöst.

Daneben wurde am 9. März 2011 ein Konsortialkredit von EUR 200 Mio. mit einjähriger Laufzeit plus 6-monatiger Verlängerungsoption abgeschlossen, der in erster Linie der vorzeitigen Rückzahlung der hochverzinslichen Schuldverschreibung über EUR 126 Mio. mit einer Endfälligkeit im März 2015 dient. Es ist vorgesehen, dass diese Rückzahlung im April 2011 erfolgt. Darüber hinaus ist geplant, noch im 2. Quartal 2011 eine neue Schuldverschreibung zu begeben, deren Mittel zur Rückzahlung des EUR 200 Mio. Konsortialkredites sowie zur Tilgung weiterer finanzieller Verpflichtungen verwendet werden sollen.

Im März 2011 hat Gerresheimer mit einer Akquisition in Brasilien den Ausbau des Pharmageschäfts in den Schwellenländern als ein Kernelement der Wachstumsstrategie konsequent fortgesetzt. Das Unternehmen Vedat ist in dem Bereich der pharmazeutischen Kunststoffverpackungen sehr gut positioniert. Vedat ist ein Hersteller von Verschlusskappen aus Kunststoff, PET-Fläschchen und anderen Kunststoff-Behältern vorrangig für den südamerikanischen Pharmamarkt. Diese Unternehmensakquisition ist eine hervorragende Ergänzung zu den drei bestehenden Werken im Bereich Plastic Packaging in Südamerika und ermöglicht Gerresheimer eine Bedienung der südamerikanischen Pharmakunden als Komplettanbieter.

Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie Währungsschwankungen oder die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Die Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund unserer Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

UMSATZENTWICKLUNG

Im 1. Quartal 2011 lag der Konzernumsatz mit EUR 236,6 Mio. um 5,2 % über dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR 224,8 Mio. Bereinigt um Währungseffekte wurde eine Umsatzsteigerung von 2,9 % erzielt. Hierbei konnten die Geschäftsbereiche Plastic Systems und Moulded Glass deutliche Umsatzsteigerungen erzielen. Der Geschäftsbereich Tubular Glass blieb erwartungsgemäß hinter dem Umsatz des Vorjahresquartals zurück.

in Mio. EUR	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Tubular Glass	66,8	70,9	-5,8
Plastic Systems	72,1	64,7	11,4
Moulded Glass	80,3	72,4	10,9
Life Science Research	21,3	20,4	4,3
Zwischensumme	240,5	228,4	5,3
Innenumsätze	-3,9	-3,6	-8,3
Summe Umsatzerlöse	236,6	224,8	5,2

Der Umsatz im Geschäftsbereich Tubular Glass ging im 1. Quartal 2011 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode erwartungsgemäß zurück und lag mit EUR 66,8 Mio. um 5,8 % unter dem Vorjahresquartalswert von EUR 70,9 Mio. Bereinigt um Währungseffekte sank der Umsatz um 8,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Ursache hierfür war der temporär geringere Absatz an RTF®-Spritzen aufgrund der im 1. Quartal 2011 vollständig abgeschlossenen Umrüstarbeiten sowie der noch andauernden Revalidierung der RTF-Anlagen.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Plastic Systems betrug im 1. Quartal 2011 EUR 72,1 Mio. und lag damit um 11,4 % über dem Vorjahresquartalswert von EUR 64,7 Mio. Bei vergleichbarem Wechselkurs stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs um 8,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Umsatzzuwächse wurden in den Bereichen Inhalation, Pen-Systeme und Diagnostik sowie bei den Kunststoffverpackungen erzielt.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass erwirtschaftete im 1. Quartal 2011 einen Umsatz von EUR 80,3 Mio. gegenüber EUR 72,4 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 10,9 %. Bei vergleichbarem Wechselkurs stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs um 9,8 %. Das Pharmageschäft insbesondere in Nordamerika zeigte deutliche Wachstumsraten. Aber auch die Umsätze mit Kosmetikprodukten konnten im Vergleich zu dem schwachen 1. Quartal 2010 wieder gesteigert werden.

Im Geschäftsbereich Life Science Research stieg der Umsatz um 4,3 % von EUR 20,4 Mio. im Vorjahresquartal auf EUR 21,3 Mio. im 1. Quartal 2011. Bei vergleichbaren Wechselkursen ging der Umsatz leicht um 1,4 % zurück.

ERTRAGSLAGE

Der Gerresheimer Konzern erwirtschaftete im 1. Quartal dieses Geschäftsjahres ein Adjusted EBITDA von EUR 41,8 Mio. und lag damit um 9,0 % über dem Vorjahr von EUR 38,3 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge stieg im 1. Quartal 2011 auf 17,7 % (Vorjahresquartal: 17,0 %).

in Mio. EUR	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Adjusted EBITDA			
Tubular Glass	13,8	16,6	-16,8
Plastic Systems	14,4	13,4	7,3
Moulded Glass	16,1	11,8	36,6
Life Science Research	2,2	1,8	24,3
Zwischensumme	46,5	43,6	6,7
Zentralstellen/Konsolidierung	-4,7	-5,3	11,3
Summe Adjusted EBITDA	41,8	38,3	9,0

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Tubular Glass lag mit EUR 13,8 Mio. erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert von EUR 16,6 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge ging ebenfalls zurück, und zwar von 23,4 % im Vorjahr auf 20,6 % im 1. Quartal 2011. Der Margenrückgang resultierte aus der temporär reduzierten Kapazitätsauslastung im Bereich der RTF®-Spritzen.

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Plastic Systems lag im 1. Quartal 2011 mit EUR 14,4 Mio. um 7,3 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Ursächlich für den leichten Margenrückgang von 20,7 % im 1. Quartal 2010 auf 20,0 % im 1. Quartal 2011 war der im abgelaufenen Quartal höhere Umsatzanteil des Werkzeuggeschäfts, welches grundsätzlich niedrigere Margen ausweist. Der Umsatzanteil des Werkzeuggeschäfts ist abhängig von dem individuellen Projektfortschritt und unterliegt damit typischerweise Schwankungen. Hohe Werkzeugumsätze gelten dabei in der Industrie als positiv, da sie als Indikator für künftiges Neugeschäft verstanden werden.

Im Geschäftsbereich Moulded Glass stieg das Adjusted EBITDA um EUR 4,3 Mio. von EUR 11,8 Mio. im 1. Quartal 2010 auf EUR 16,1 Mio. im 1. Quartal 2011. Der Umsatzanstieg, verbunden mit einer guten Kapazitätsauslastung, führte in diesem Geschäftsbereich zu steigenden Deckungsbeiträgen. Im Vorjahresquartal war das operative Ergebnis durch die Generalüberholung einer Schmelzwanne belastet. Die Adjusted EBITDA-Marge stieg dementsprechend von 16,3 % im 1. Quartal 2010 auf 20,1 % im 1. Quartal 2011.

Im Geschäftsbereich Life Science Research stieg das Adjusted EBITDA um EUR 0,4 Mio. auf EUR 2,2 Mio. im 1. Quartal 2011. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 1. Quartal 2011 10,4 % gegenüber 8,8 % im 1. Quartal 2010. Positiv trug hierzu vor allem die kostensenkende Verlagerung der Produktion aus einem US-amerikanischen Werk nach China und Mexiko bei.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis:

in Mio. EUR	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung
Adjusted EBITDA	41,8	38,3	3,5
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,5	-0,5
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	0,1	0,0	0,1
EBITDA	41,7	37,8	3,9
Abschreibung Fair Value-Anpassungen ²⁾	4,7	6,3	-1,6
Planmäßige Abschreibungen	20,2	19,2	1,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	16,8	12,3	4,5
Finanzergebnis (netto) ³⁾	-6,9	-8,9	2,0
Ertragsteuern	-2,8	-1,0	-1,8
Konzernergebnis	7,1	2,4	4,7
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	0,9	0,5	0,4
Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	6,2	1,9	4,3
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income)	10,4	7,3	3,1

¹⁾ Die Position „Einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen u.a. diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008.

³⁾ Das Finanzergebnis (netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (netto) auch Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen abzgl. erwarteter Erträge aus Fondsvermögen sowie Währungseffekte aus den Finanzierungsgeschäften und den dazugehörigen derivativen Sicherungsgeschäften ausgewiesen.

Im 1. Quartal 2011 sind nur geringe einmalige Aufwendungen und Erträge angefallen. Somit entspricht das Adjusted EBITDA von EUR 41,8 Mio. im ersten Quartal dieses Geschäftsjahres im Wesentlichen dem EBITDA von EUR 41,7 Mio. Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückgegangen, da aufgrund der zugrundeliegenden Nutzungsdauern geringere Abschreibungen auf Kundenstämme angefallen sind. Die planmäßigen Abschreibungen sind hingegen um EUR 1,0 Mio. gestiegen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 4,5 Mio. auf EUR 16,8 Mio. verbessert.

Das Finanzergebnis (Aufwand) hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal aufgrund der gesunkenen Nettoverschuldung um EUR 2,0 Mio. verbessert. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern betrug zum Ende des 1. Quartals 2011 EUR 9,9 Mio. nach EUR 3,4 Mio. im Vorjahresquartal. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern und Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen ergeben sich im 1. Quartal 2011 ein Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens von EUR 6,2 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 1,9 Mio.) und ein bereinigtes Konzernergebnis von EUR 10,4 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 7,3 Mio.).

VERMÖGENSLAGE

	28.02.2011		30.11.2010	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Aktiva				
Langfristige Aktiva	967,6	72,5	993,3	73,2
Kurzfristige Aktiva	367,3	27,5	364,5	26,8
Bilanzsumme	1.334,9	100,0	1.357,8	100,0
Passiva				
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	536,7	40,2	529,4	39,0
Langfristige Passiva	464,0	34,8	491,7	36,2
Kurzfristige Passiva	334,2	25,0	336,7	24,8
Bilanzsumme	1.334,9	100,0	1.357,8	100,0
Nettofinanzschulden	318,2	23,8	311,0	22,9
Net Working Capital	172,3	12,9	151,2	11,1

Zum 28. Februar 2011 blieb die Bilanzsumme der Gerresheimer Gruppe im Vergleich zum 30. November 2010 mit EUR 1.334,9 Mio. nahezu unverändert. Auch innerhalb der Bilanzstruktur ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Die langfristigen Aktiva sind um EUR 25,7 Mio. gesunken und betragen im 1. Quartal 2011 72,5 % der Bilanzsumme. Begründet ist diese Entwicklung im Wesentlichen durch die planmäßigen Abschreibungen einschließlich der Abschreibungen auf die Fair Value-Anpassungen, da sich die Translationseffekte gegenläufig zu dem Anstieg des Anlagevermögens aufgrund von Investitionen entwickelt haben.

Der leichte Anstieg der kurzfristigen Aktiva von EUR 364,5 Mio. auf EUR 367,3 Mio. resultiert insbesondere aus dem Saldo des saisonalen Anstiegs der Vorräte im 1. Quartal und dem Rückgang der liquiden Mittel durch die Zahlung von fälligen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Konzerneigenkapital der Gerresheimer Gruppe einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist zum 28. Februar 2011 insbesondere durch das positive Konzernergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste positive Währungsumrechnungsdifferenzen von EUR 529,4 Mio. auf EUR 536,7 Mio. gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 40,2 % leicht über dem Niveau vom 30. November 2010 (39,0 %).

Die langfristigen Passiva haben sich mit EUR 464,0 Mio. per Ende Februar 2011 im Vergleich zu EUR 491,7 Mio. per Ende November 2010 durch kurzfristig fällig werdende finanzielle Verbindlichkeiten und aufgrund von Translationseffekten um EUR 27,7 Mio. verringert. Die langfristigen Aktiva sind wie bereits zum 30. November 2010 zu 103 % durch Eigenkapital und langfristige Passiva gedeckt.

Die kurzfristigen Passiva sind von EUR 336,7 Mio. auf EUR 334,2 Mio. um EUR 2,5 Mio. durch gegenläufige Entwicklungen in den einzelnen Positionen zurückgegangen.

Die Struktur der **Nettofinanzschulden** des Gerresheimer Konzerns geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in Mio. EUR	28.02.2011	28.02.2010	30.11.2010
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen ¹⁾	173,4	217,8	183,9
Revolvierendes Darlehen ¹⁾	14,3	40,1	10,0
Summe Konsortialkredite	187,7	257,9	193,9
Schuldverschreibung	126,0	126,0	126,0
Lokale Kreditlinien ¹⁾	38,8	43,5	39,2
Finanzierungsleasing	11,3	15,4	12,4
Summe Finanzschulden	363,8	442,8	371,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45,6	40,2	60,5
Nettofinanzschulden	318,2	402,6	311,0
Adjusted LTM EBITDA²⁾	208,0	185,9	204,5
Adjusted EBITDA Leverage	1,5	2,2	1,5

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet:
zum 30. November 2010: EUR 1,00/USD 1,2998; zum 28. Februar 2010: EUR 1,00/USD 1,3570; zum 28. Februar 2011:
EUR 1,00/USD 1,3834.

²⁾ Kumuliertes EBITDA der letzten 12 Monate.

Die Nettofinanzschulden sind zum 28. Februar 2011 auf EUR 318,2 Mio. angestiegen (30. November 2010: EUR 311,0 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf saisonale Schwankungen im Net Working Capital zurückzuführen. Gegenüber dem 1. Quartal 2010 haben sich die Nettofinanzschulden hingegen um EUR 84,4 Mio. reduziert. Der Adjusted EBITDA Leverage (das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate) ist von 2,2 zum 28. Februar 2010 auf 1,5 zum 28. Februar 2011 gesunken.

Die zum 28. Februar 2011 ausgewiesenen langfristigen Konsortialkredite umfassen Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 275,0 Mio. sowie ein zugesagtes revolvierendes Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio., wobei die Konsortialkredite in Euro als auch in US-Dollar sowie weiteren internationalen Währungen in Anspruch genommen werden können. Das unter den Konsortialkrediten bestehende revolvierende Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio. ist zum 28. Februar 2011 mit EUR 14,3 Mio. in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag steht Gerresheimer unter anderem für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

In dem aktuell günstigen Marktumfeld sowie vor dem Hintergrund deutlich verbesserter Bonitätseinschätzungen der Ratingagenturen hat der Vorstand der Gerresheimer AG eine frühzeitige Refinanzierung der Konsortialkredite und der hochverzinslichen Schuldverschreibung beschlossen. Am 9. März 2011 wurde ein neuer Konsortialkredit mit fünfjähriger Laufzeit unterzeichnet, der sich in ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von USD 207,5 Mio. (Äquivalent von EUR 150 Mio.) und ein revolvierendes Darlehen von EUR 250 Mio. aufteilt. Die größtenteils in 2013 auslaufenden Bankkredite in Höhe von ursprünglich EUR 450 Mio. wurden damit am 14. März 2011 vorzeitig abgelöst.

Daneben wurde am 9. März 2011 einen Konsortialkredit von EUR 200 Mio. mit einjähriger Laufzeit plus 6-monatiger Verlängerungsoption abgeschlossen, der in erster Linie der vorzeitigen Rückzahlung der hochverzinslichen Schuldverschreibung über EUR 126 Mio. mit einer Endfälligkeit im März 2015 dient. Es ist vorgesehen, dass diese Rückzahlung im April 2011 erfolgt. Darüber hinaus ist geplant, noch im 2. Quartal 2011 eine neue Schuldverschreibung zu begeben, deren Mittel zur Rückzahlung des EUR 200 Mio. Konsortialkredites sowie zur Tilgung weiterer finanzieller Verpflichtungen verwendet werden sollen.

Das **Net Working Capital** (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteter Anzahlungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen) der Gerresheimer Gruppe lag zum 28. Februar 2011 aufgrund saisonaler Einflüsse mit EUR 172,3 Mio. um EUR 21,1 Mio. höher als zum 30. November 2010 (EUR 151,2 Mio.). Bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate hat sich das Net Working Capital dagegen im Vergleich zum Vorjahresquartal von 17,7 % auf 16,6 % verbessert.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

(Kurzfassung)

in Mio. EUR	01.12.2010- 28.02.2011	01.12.2009- 28.02.2010
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6,2	0,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-7,6	-13,9
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0,9	-5,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-12,9	-18,9
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-2,0	3,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	60,5	56,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	45,6	40,2

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in den ersten drei Monaten 2011 betrug EUR -6,2 Mio. (im ersten Quartal des Vorjahres EUR +0,7 Mio.). Im 1. Quartal 2011 haben die im Geschäftsjahr 2010 aufwandswirksam gebildeten Rückstellungen zu Auszahlungen geführt.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 7,6 Mio. lag unter dem Vorjahreswert von EUR 13,9 Mio., da planmäßig niedrigere Investitionen als im Vorjahresquartal anfielen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 0,9 Mio., da vorübergehend mehr Finanzmittel aufgenommen wurden.

INVESTITIONEN

in Mio. EUR	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung
Tubular Glass	2,4	1,6	0,8
Plastic Systems	3,2	8,5	-5,3
Moulded Glass	4,0	5,5	-1,5
Life Science Research	0,1	0,3	-0,2
Summe Investitionen	9,7	15,9	-6,2

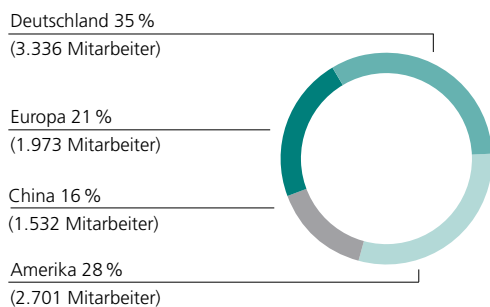
Im 1. Quartal 2011 hat der Gerresheimer Konzern Investitionen in Höhe von EUR 9,7 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 15,9 Mio.) getätigt. Einen Schwerpunkt im Bereich Plastic Systems bildete der Aufbau von Produktionskapazitäten in Tschechien. Außerdem wurden erste Investitionen in den Geschäftsbereichen Tubular Glass und Moulded Glass für die planmäßige Generalüberholung von Schmelzwannen getätigt.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2011 wird ein Investitionsvolumen von ca. EUR 80 Mio. erwartet.

MITARBEITER

Zum 28. Februar 2011 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 9.542 Mitarbeiter (30. November 2010: 9.475).

MITARBEITER NACH REGIONEN



Zum 28. Februar 2011 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 5.309 Mitarbeiter in Europa (davon 3.336 Mitarbeiter in Deutschland), 2.701 Mitarbeiter in Amerika (inklusive Mexiko, Brasilien und Argentinien) sowie 1.532 Mitarbeiter in China.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2011 auf Wachstum in dem Kernsegment der pharmazeutischen Primärverpackungen. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und dem Bestellverhalten der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2010 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Für 2011 prognostiziert das Kieler Institut für Weltwirtschaft eine Zunahme der Weltwirtschaftsleistung um 4,3 %, geht dabei aber von einer regional sehr unterschiedlichen Entwicklung aus. Größter Wachstumstreiber ist auch den Annahmen von Finanzanalysten zufolge China mit einem Plus von 10 % in diesem Jahr. Die weltweit größte Volkswirtschaft, die der USA, wird gemäß den Prognosen in diesem Jahr 3,1 % wachsen, für Europa liegen die Erwartungen hingegen nur bei einem Plus von 1,6 %. Verglichen mit Europa dürfte sich Deutschland etwas besser stellen, hier erwarten Experten einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 2,6 %.

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2011

Die Aussichten für die Entwicklung der Weltwirtschaft sind weiterhin von gewissen Unsicherheiten geprägt. Wir gehen jedoch davon aus, dass die grundsätzliche konjunkturelle Erholung anhält. Dabei werden sich die Märkte in den Schwellenländern besser entwickeln als die etablierten Märkte. Wir sehen daher klare Wachstumschancen infolge des Ausbaus der medizinischen Versorgung in den aufstrebenden Märkten. Darüber hinaus messen wir Generikaprodukten zunehmende Bedeutung bei. Auf Basis der weiteren regionalen Ausweitung und Produktdiversifizierung unseres Geschäftes, der weiteren Einbeziehung des Generikageschäftes sowie unserer Positionierung als Partner für die Pharmaindustrie für spezielle Drug Delivery-Systeme sehen wir im Bereich Pharma zukünftig weiteres Wachstumspotential.

Die Marktentwicklung im Bereich Kosmetik ist unter den genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gleichfalls von eher positiven Tendenzen geprägt. So rechnen wir damit, unseren Umsatz mit Kosmetikprodukten ausbauen zu können. Klar ist dabei auch, dass wir an die starken Wachstumsraten des Vorjahres nicht werden anknüpfen können, da diese teilweise von Bestandserhöhungen der Distributionskanäle gekennzeichnet waren, die sich wahrscheinlich in 2011 nicht fortsetzen werden. Im Bereich Life Science Research gehen wir von einer leichten Nachfragebelebung aus, Impulse aus dem Wiederaufbau der Lagerbestände, wie sie in 2010 möglich wurden, erwarten wir jedoch nicht.

Für den Gerresheimer Konzern insgesamt, inklusive der Akquisition Vedat, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011 ein Umsatzwachstum von 6 % bis 7 % sowie eine Adjusted EBITDA-Marge von rund 20 % (auf Basis vergleichbarer Wechselkurse).

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2011 wird voraussichtlich etwas über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen.

UNTERNEHMENSAUSBLICK

Für die kommenden Geschäftsjahre ist unser Unternehmen gut gerüstet. Wir erwarten weiteres Umsatzwachstum sowie einen Anstieg der EBITDA-Marge. Durch getätigte und geplante Investitionen in ertragreiche Marktsegmente sowie durch die Akquisitionen der Vergangenheit sind wir für die Chancen und Entwicklungen im Bereich Pharma hervorragend aufgestellt. Wir verfügen über eine gute finanzielle Basis, eine langfristige Finanzierung und eine klare Unternehmensstrategie. Wir werden unser Unternehmen weiter globalisieren, Märkte konsolidieren und interessante Technologien in unser Portfolio aufnehmen. Die Zielrichtung aller Aktivitäten ist die weitere Fokussierung auf die Pharma- und Healthcare-Industrie. Dabei werden neben dem organischen Wachstum, das wir aus dem operativen Cash Flow finanzieren, Akquisitionen nach sorgfältiger Prüfung von Chancen und Risiken auch zukünftig eine wichtige Rolle spielen.

Konzern-Quartalsabschluss (IFRS)

Dezember 2010 – Februar 2011

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011

in T EUR	Anhang	01.12.2010- 28.02.2011	01.12.2009- 28.02.2010
Umsatzerlöse		236.617	224.829
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-170.170	-163.651
Bruttoergebnis vom Umsatz		66.447	61.178
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-48.846	-49.563
Sonstige betriebliche Erträge		2.261	3.148
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.916	-2.603
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		-178	87
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		16.768	12.247
Finanzerträge		251	283
Finanzaufwendungen		-7.179	-9.188
Finanzergebnis		-6.928	-8.905
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		9.840	3.342
Ertragsteuern	(5)	-2.780	-970
Konzernergebnis		7.060	2.372
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		856	498
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		6.204	1.874
Ergebnis je Aktie (in Euro)¹⁾		0,20	0,06

¹⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden. Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011

in T EUR	01.12.2010- 28.02.2011	01.12.2009- 29.02.2010
Konzernergebnis	7.060	2.372
Veränderung der Marktwerte von Zinsswaps	416	4.612
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-444	-2.551
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.308	-31
Latenter Steueraufwand	113	-358
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	2.393	1.672
Gesamtergebnis	9.453	4.044
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	-1.427	4.362
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	10.880	-318

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-BILANZ (IFRS)

zum 28. Februar 2011

AKTIVA in T EUR	28.02.2011	30.11.2010
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	481.120	487.271
Sachanlagen	451.490	469.845
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.235	3.544
Finanzanlagen	3.337	3.337
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	3.467	3.824
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.502	12.657
Aktive latente Steuern	12.450	12.816
	967.601	993.294
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	152.936	138.370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.734	145.495
Ertragsteuerforderungen	4.192	1.997
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	299	248
Sonstige Forderungen	22.507	17.873
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45.617	60.546
	367.285	364.529
Summe Aktiva	1.334.886	1.357.823

PASSIVA in T EUR	28.02.2011	30.11.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	31.400	31.400
Kapitalrücklage	513.827	513.827
Cash Flow Hedge-Rücklage	-951	-1.099
Rücklage aus Währungsumrechnung	18.594	14.066
Angesammelte Ergebnisse	-63.362	-69.566
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	499.508	488.628
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	37.193	40.769
	536.701	529.397
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	46.386	46.128
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	134.493	136.583
Sonstige Rückstellungen	6.320	6.266
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	276.805	302.713
	464.004	491.690
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.610	15.852
Sonstige Rückstellungen	45.466	52.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.341	111.089
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	90.583	75.304
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.088	12.497
Sonstige Verbindlichkeiten	76.093	69.540
	334.181	336.736
	798.185	828.426
Summe Passiva	1.334.886	1.357.823

Die Anhangangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cash Flow Hedge- Rücklage
Zum 1. Dezember 2009	31.400	513.827	-4.607
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	3.350
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-1.647
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-339
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	1.364
Ergebnis	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	1.364
Ausschüttung	-	-	-
Zum 28. Februar 2010	31.400	513.827	-3.243
Zum 1. Dezember 2010	31.400	513.827	-1.099
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	351
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-266
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	63
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	148
Ergebnis	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	148
Ausschüttung	-	-	-
Zum 28. Februar 2011	31.400	513.827	-951

Unterschiedsbetrag aus Währungs- umrechnung	Angesammelte Ergebnisse	Summe Angesammelte Ergebnisse und Währungs- umrechnung	Anteile der Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
15.616	-112.789	-97.173	443.447	36.800	480.247
–	–	–	3.350	–	3.350
–	–	–	-1.647	–	-1.647
-3.556	–	-3.556	-3.895	3.864	-31
-3.556	–	-3.556	-2.192	3.864	1.672
–	1.874	1.874	1.874	498	2.372
-3.556	1.874	-1.682	-318	4.362	4.044
–	–	–	–	-1.722	-1.722
12.060	-110.915	-98.855	443.129	39.440	482.569
14.066	-69.566	-55.500	488.628	40.769	529.397
–	–	–	351	–	351
–	–	–	-266	–	-266
4.528	–	4.528	4.591	-2.283	2.308
4.528	–	4.528	4.676	-2.283	2.393
–	6.204	6.204	6.204	856	7.060
4.528	6.204	10.732	10.880	-1.427	9.453
–	–	–	–	-2.149	-2.149
18.594	-63.362	-44.768	499.508	37.193	536.701

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011

in T EUR	01.12.2010- 28.02.2011	01.12.2009- 28.02.2010
Konzernergebnis	7.060	2.372
Ertragsteuern	2.780	970
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	19.712	19.460
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	5.180	6.090
Veränderung aus at equity Bewertung	178	-87
Veränderung der Rückstellungen	-5.579	1.067
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-2.729	-2.394
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-632	-764
Finanzergebnis	6.928	8.905
Gezahlte Zinsen	-6.834	-9.038
Erhaltene Zinsen	317	104
Gezahlte Ertragsteuern	-5.472	-3.639
Erhaltene Ertragsteuern	629	-
Veränderung der Vorräte	-17.552	-9.060
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-3.521	1.134
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-7.533	-16.002
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	887	1.610
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.181	728
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	1.655	1.267
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-9.225	-15.311
in immaterielle Vermögenswerte	-470	-526
Einzahlungen aus Desinvestitionen	368	611
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-7.672	-13.959
Ausschüttungen an Dritte	-2.149	-
Aufnahme von Finanzkrediten	19.521	11.910
Rückzahlung von Finanzkrediten	-15.429	-16.450
Rückzahlung von Finanzierungsleasing	-1.032	-1.124
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	911	-5.664
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-12.942	-18.895
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1.987	2.968
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	60.546	56.137
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	45.617	40.210

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Quartalsabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland) umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRSs) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB) sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Quartalsabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2010 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2010.

Folgende Standards und Interpretationen wurden erstmalig angewendet:

- IFRS 1, Erstmalige Anwendung der IFRS – Zusätzliche Ausnahmen zur rückwirkenden Anwendung der IFRS
- IFRS 1, Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwendung von Vergleichsangaben nach IFRS 7 und an IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben
- IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung – Anteilsbasierte Vergütungen im Konzern
- Änderungen der IFRS
Im April 2009 hat das IASB den zweiten Sammelstandard herausgegeben. Insgesamt sind von den nicht dringenden, jedoch notwendigen Änderungen 12 IFRSs betroffen. Die Änderungen sind überwiegend erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen
- IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung – Bilanzierung von Bezugsrechten
- IFRIC 14, Übernahme von Änderungen an IFRIC 14 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
- IFRIC 15, Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 19, Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Die Anwendung vorstehend genannter Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Quartalsabschluss gehabt.

Bei der Erstellung des Konzern-Quartalsabschlusses in Übereinstimmung mit angewandten Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Einfluss auf die Bewertung von Aktiva und Passiva haben, auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements über die laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Quartalsabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währung	Stichtagskurs zum EUR		Durchschnittskurs zum EUR	
	28.02.2011	30.11.2010	01.12.2010-28.02.2011	01.12.2009-28.02.2010
1 BRL	0,4361	0,4470	0,4422	0,3925
1 CHF	0,7788	0,7698	0,7813	0,6751
1 CZK	0,0411	0,0401	0,0405	0,0382
1 DKK	0,1341	0,1342	0,1342	0,1344
1 GBP	1,1726	1,1938	1,1725	1,1189
1 MXN	0,0598	0,0613	0,0605	0,0543
1 PLN	0,2529	0,2458	0,2512	0,2456
1 RMB	0,1100	0,1154	0,1125	0,1030
1 SEK	0,1144	0,1090	0,1117	0,0983
1 USD	0,7229	0,7694	0,7434	0,7030

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2010 ist im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

(3) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neu gegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008 hervor:

in Mio. EUR	Fair Value-Anpassungen Buchwert zum 28.02.11	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1 2011	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1 2010
Kundenstamm	57,7	3,7	5,2
Markenrechte	28,7	0,0	0,0
Technologien	9,0	0,4	0,4
Prozess-Know-how	0,1	0,0	0,0
Grundstücke	4,2	0,0	0,0
Gebäude	11,4	0,1	0,1
Maschinen	4,9	0,5	0,6
	116,0	4,7	6,3

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Von den EUR 4,7 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 6,3 Mio.) der Fair Value-Anpassungen entfallen EUR 1,0 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 1,1 Mio.) auf die Herstellungskosten und EUR 3,7 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 5,2 Mio.) auf die Vertriebskosten.

Die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Markenrechte wurden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert. Demnach werden die Markenrechte nicht linear abgeschrieben, sondern entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

(4) Gerresheimer Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks)

Im Geschäftsjahr 2007 wurden zur Förderung der Motivation und Verbundenheit der Führungskräfte ein aktienbasiertes Vergütungssystem eingeführt und erstmals Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks) gewährt. Ausführliche Angaben zu dem Phantom Stock Programm können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 30. November 2010 entnommen werden.

Für die Ermittlung des Optionswertes der Phantom Stocks wird ein anerkanntes Optionspreismodell (Binomialmodell) verwendet. Als Volatilität des Zielwertes wurden im 1. Quartal 2011 32,5 % p.a. sowie eine Fluktuation der Mitarbeiter von 3 % zugrunde gelegt. Als risikoloser Zinssatz wird die Rendite von Bundesanleihen in Höhe von 1,25 % p.a. verwendet.

Führungskräfte	Tranche 3	Tranche 4
Ausgabedatum	13. Juli 2009/ 1. Mai 2009/11. Juni 2007	5. August 2010/11. Juni 2007
Laufzeit bis	31. Oktober 2011	31. Oktober 2012
Ende der Wartezeit	15. Juni 2010	31. Mai 2011
Ausgabewert (in EUR)	17,48	25,00
Zielwert (in EUR)	18,88	27,00
Anzahl der ausgegebenen Rechte	710.500	242.000
Ausübungsschwelle (in %)	8	8
Fair Value (in T EUR)	63	1.109
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	63	1.500

Zusätzlich zu den beschriebenen Tranchen wurde den Mitgliedern des Vorstands die Gewährung weiterer Tranchen in den Jahren 2010 bis 2014 zugesagt. Das Vorstandsmitglied ist berechtigt, nach Ablauf einer Sperrfrist von vier Jahren innerhalb eines sich anschließenden Zeitraums von ca. 16 Monaten (Ausübungszeitraum) eine Zahlung in Höhe der zwischen dem Ausgabezeitpunkt und dem Ausübungszeitpunkt (Laufzeit) eingetretenen, nach dem Börsenkurs bemessenen Wertsteigerung der Gerresheimer-Aktie zu verlangen. Voraussetzung für die Auszahlung ist, dass innerhalb der Laufzeit eine Wertsteigerung von mindestens 12 % oder eine höhere prozentuale Wertsteigerung als die des MDAX eingetreten ist und die Mitgliedschaft im Vorstand innerhalb der Laufzeit mindestens ein volles Jahr lang bestand. Die Höhe des Vergütungsanspruchs ist für jede Tranche auf den Betrag begrenzt, der 25 % des Börsenkurses der Aktie bei Ausgabe der Aktienwertsteigerungsrechte entspricht (Cap).

Zur Ermittlung des Optionswertes der den Mitgliedern des Vorstands zugesagten Phantom Stocks wurde das beschriebene Optionspreismodell unter Zugrundelegung der o.g. Prämissen verwendet.

Mitglieder des Vorstands	Tranche 4
Ausgabedatum	9. Februar 2010
Laufzeit bis	31. Oktober 2015
Ende der Wartezeit	31. Mai 2014
Ausgabewert (in EUR)	25,00
Zielwert (in EUR)	28,00
Anzahl der ausgegebenen Rechte	310.000
Ausübungsschwelle (in %)	12
Fair Value (in T EUR)	934
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	1.938

Der Fair Value der Tranchen 2011 bis 2014 (Tranchen 5 bis 8) beträgt unter Berücksichtigung der o.g. Prämissen zum Bilanzstichtag T EUR 1.646.

(5) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1 2011	Q1 2010
Tatsächliche Ertragsteuern	-1.450	-1.786
Latente Ertragsteuern	-1.330	816
	-2.780	-970

(6) Ausschüttungen an Dritte

Bei den Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile entfielen EUR 2,1 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 1,7 Mio.) auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49% an dem Kimble Chase Life Science and Research Products LLC Joint Venture beteiligt sind.

(7) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Juni 2007 hat Gerresheimer einen Vertrag über Konsortialkredite im Gesamtbetrag von EUR 450 Mio. mit der Commerzbank Aktiengesellschaft und The Royal Bank of Scotland plc als Konsortialführer abgeschlossen. Diese Konsortialkredite umfassen langfristige Darlehen in Höhe von ursprünglich EUR 275 Mio. sowie ein revolvingendes Darlehen in Höhe von EUR 175 Mio. Die Darlehen waren ursprünglich mit Laufzeiten bis Juni 2012 versehen und sind durch die Verpfändung der Anteile an der Gerresheimer Group GmbH besichert. Im Mai 2008 konnte Gerresheimer für den überwiegenden Teil der Darlehen in Höhe von EUR 412 Mio. eine Verlängerung um ein Jahr erreichen. Somit beträgt die Laufzeit für diesen Teil nun bis zum Juni 2013.

Das revolvingende Darlehen in Höhe von EUR 175 Mio. steht unter anderem für Investitionen, Akquisitionen und für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung und ist zum 28. Februar 2011 mit EUR 14,3 Mio. in Anspruch genommen.

Die in Luxemburg begebene Schuldverschreibung über EUR 126 Mio. ist im Jahr 2015 zur Rückzahlung fällig.

Zur Entwicklung der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nach dem Stichtag verweisen wir auf unsere Angabe (12) in diesem Konzern-Anhang.

(8) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und aus Bestellobligo für Investitionen sowie aus Bürgschaften zum 28. Februar 2011 in Höhe von EUR 65,8 Mio. sind im Vergleich zum 30. November 2010 um EUR 11,3 Mio. gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch das höhere Bestellobligo begründet.

(9) Segmentberichterstattung

Die Gerresheimer Gruppe gliedert sich in die vier Segmente Tubular Glass, Plastic Systems, Moulded Glass und Life Science Research. Die Segmentberichterstattung entspricht der strategischen Geschäftsausrichtung der Gesellschaft und zeigt nach Anwendung von IFRS 8 folgendes Bild:

Nach Segmenten in Mio. EUR		Tubular	Plastic	Moulded	Life	Zentral-	Konzern
		Glass	Systems	Glass	Science Research	stellen/Kon- solidierung	
Umsatz des Segments	Q1 11	66,8	72,1	80,3	21,3	0,0	240,5
	Q1 10	70,9	64,7	72,4	20,4	0,0	228,4
davon Konzerninnenumsatz	Q1 11	-3,6	0,0	-0,2	-0,1	0,0	-3,9
	Q1 10	-3,4	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-3,6
Umsatz mit Dritten	Q1 11	63,2	72,1	80,1	21,2	0,0	236,6
	Q1 10	67,5	64,7	72,3	20,3	0,0	224,8
Adjusted EBITDA	Q1 11	13,8	14,4	16,1	2,2	-4,7	41,8
	Q1 10	16,6	13,4	11,8	1,8	-5,3	38,3
Planmäßige Abschreibungen	Q1 11	-6,7	-5,0	-7,6	-0,8	-0,1	-20,2
	Q1 10	-6,8	-4,2	-7,5	-0,6	-0,1	-19,2
Adjusted EBITA	Q1 11	7,1	9,4	8,5	1,4	-4,8	21,6
	Q1 10	9,8	9,2	4,3	1,2	-5,4	19,1
Net Working Capital	Q1 11	58,2	41,0	50,1	24,8	-1,8	172,3
	Q1 10	60,6	33,4	52,4	29,1	-0,4	175,1
Operating Cash Flow	Q1 11	-0,3	-1,7	12,2	1,5	-4,0	7,7
	Q1 10	3,0	-3,9	5,8	-1,3	-5,9	-2,3
Investitionen in Sachanlagen	Q1 11	2,4	3,2	4,0	0,1	0,0	9,7
	Q1 10	1,6	8,5	5,5	0,3	0,0	15,9

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

(10) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes haben wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen. Hierzu gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Gesellschaften. Die Geschäfte resultieren hauptsächlich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt wurden.

Die Geschäfte mit Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, hatten im 1. Quartal 2011 einen Umfang von EUR 1,7 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 1,1 Mio.). Zum Stichtag betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,2 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 0,2 Mio.) und die erfassten Aufwendungen EUR 0,2 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 0,1 Mio.).

Die Geschäfte mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Gesellschaften hatten im 1. Quartal 2011 einen Umfang von EUR 0,6 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 0,4 Mio.). Zum Stichtag betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,3 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 0,4 Mio.), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 2,1 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 1,9 Mio.) und die erfassten Aufwendungen EUR 0,1 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 0,1 Mio.).

(11) Gewinnverwendungsvorschlag

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Gerresheimer AG für das Geschäftsjahr 2010 wie folgt zu verwenden:

in EUR	
Bilanzgewinn vor Ausschüttung der Dividende	60.696.192,66
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,50 je Stückaktie	15.700.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	44.996.192,66

Der Gerresheimer Konzern hat im Geschäftsjahr 2010 ein positives Konzernergebnis von T EUR 46.747 (Vorjahr: T EUR 6.962) erzielt. Insgesamt wies der Gerresheimer Konzern zum 30. November 2010 ein Eigenkapital in Höhe von EUR 529,4 Mio. (Vorjahr: EUR 480,2 Mio.) aus.

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der Gerresheimer AG hat eine frühzeitige Refinanzierung des Konzerns eingeleitet. Der im Juni 2007 abgeschlossene Vertrag über Konsortialkredite mit einem Volumen von ursprünglich EUR 450 Mio., die zum überwiegenden Teil im Mai 2008 bis Juni 2013 verlängert wurden, wurde im März 2011 vorzeitig durch einen neuen Vertrag über Konsortialkredite von EUR 400 Mio. mit einer Laufzeit bis März 2016 ersetzt.

Des Weiteren ist die vorzeitige Rückzahlung der im Jahr 2015 fälligen Schuldverschreibung in Höhe von EUR 126 Mio. im April 2011 geplant. Hierfür hat die Gerresheimer AG einen weiteren Konsortialkredit von EUR 200 Mio. im März 2011 mit einer Laufzeit bis März 2012 und einer 6-monatigen Verlängerungsoption abgeschlossen.

Im März 2011 wurde der Kaufvertrag für den Erwerb der brasilianischen Gesellschaft Vedat mit Sitz in Sao Paulo unterzeichnet. Vedat ist ein Hersteller von pharmazeutischen Kunststoffverpackungen und stellt Verschlusskappen aus Kunststoff, PET-Fläschchen und weiteren Kunststoff-Behältern vorrangig für den südamerikanischen Pharmamarkt her. Das Unternehmen erzielte in 2010 einen Jahresumsatz von rund EUR 45 Mio. und beschäftigt 450 Mitarbeiter.

Der Vorstand hat den Konzern-Quartalsabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 6. April 2011 freigegeben.

Finanzkalender

- 14.04.2011** Hauptversammlung in Düsseldorf
13.07.2011 Zwischenbericht 2. Quartal 2011
06.10.2011 Zwischenbericht 3. Quartal 2011

Impressum

Herausgeber

Gerresheimer AG
Benrather Straße 18-20
40213 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsbericht

Der Quartalsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Gerresheimer Gruppe sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Gerresheimer Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Benrather Straße 18-20

40213 Düsseldorf

Deutschland

Tel +49 211 6181-00

Fax +49 211 6181-295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com

